



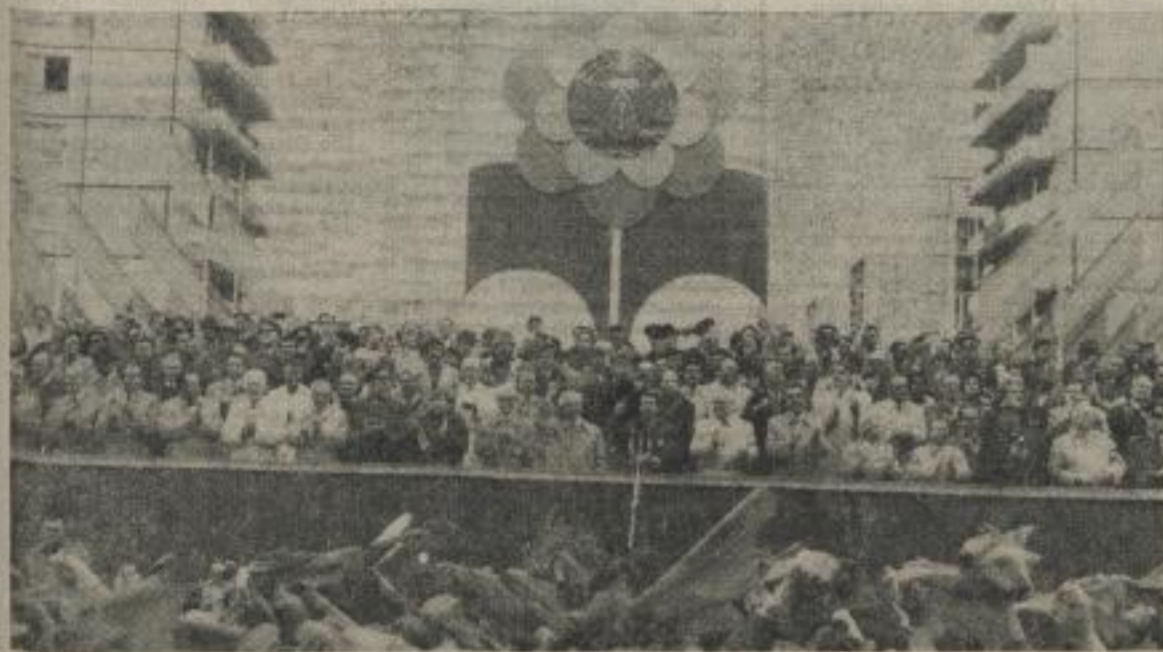
UZ

Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
15. Juni 1984

24

KARL - MARX - UNIVERSITÄT

Nationales Jugendfestival - machtvolles Bekenntnis der FDJ zur Partei und zum sozialistischen Vaterland



Über 750000 demonstrierten für Frieden und Sozialismus

Beifallsstürme für Erich Honecker und die weiteren Mitglieder der Partei- und Staatsführung / Verbandstreffen der FDJ im 35. Jahr der DDR war geprägt von Kampfkraft, Friedenswillen und Lebensfreude

(ADN). Für Hunderttausende Mädchen und Jungen der Republik wurde das Nationale Jugendfestival im 35. Jahr der DDR zu einem unaußersöhnlichen Erlebnis. Die Tage in der Hauptstadt waren von fester Verbundenheit der Jugend mit der Partei der Arbeiterklasse und dem sozialistischen Vaterland, von Kampfkraft und Lebensfreude geprägt. Davon zeugten der Eröffnungspoli des Verbandstreffens der FDJ auf dem Marx-Engels-Platz, die mehr als 2000 politischen, kulturellen und sportlichen Veranstaltungen, die Kampfdemonstration der über 750000 am Sonntag in der Karl-Marx-Allee und das festliche Abschlusskonzert im Volkspark Prenzlauer Berg.



Zu Stätten vielfältiger Gespräche und des Erfahrungsaustausches, der Erholung und Gastlichkeit gestalteten sich entlang dem Festivalboulevard die Zentren der FDJ-Bezirksorganisationen. Eindrucksvoll veranschaulichten sie Leistungen und Initiativen der Mädchen und Jungen in Produktion und Forschung, beim Studium, in der Schule und im Verbandsleben der FDJ.

Zu vertrauensvollen politischen Gesprächen und einem anregenden Austausch von Gedanken und Er-

fahrungen trafen sich in der Festivalsstadt Mitglieder und Kandidaten des Politbüros des ZK der SED, Mitglieder und Kandidaten des ZK der SED, Minister, Staatssekretäre, Mitglieder des Sekretariats des FDJ-Zentralrates und weitere Persönlichkeiten mit Delegierten aus allen FDJ-Bezirksorganisationen auf rund 100 Jugendforen. Dabei wurden die Aufgaben der jungen Generation im Kampf um Frieden und Sozialismus diskutiert. Einmütig bekräftigten die FDJler, jetzt erst recht alles für die Stärkung des sozialistischen Vaterlandes zu tun und sich unter dem Zeichen der aufgehenden Sonne mit neuen revolutionären Taten als aktive Kämpfer für Frieden und Sozialismus zu erweisen. Eindrucksvoll bestätigten die Foren Sozialismus und junge Generation, Partei und Freie Deutsche Jugend gehören für immer fest zusammen.

Im Zeichen der Solidarität stand am Wochenende der Alexanderplatz im Herzen Berlins. Mit seinem Motto bot das Zentrum "Für antimperialistische Solidarität, Frieden und Freundschaft" einen Ausblick auf die XII. Weltfestspiele der Jugend und Studenten 1985 in Moskau. (Auszuglich auf Seite 3)



Höhepunkt des Abschlusstages war die Kampfdemonstration. Delegierte aus allen Bezirken zogen an der Ehrentribüne mit den Repräsentanten der Partei- und Staatsführung vorbei. Auf dem Foto Delegierte unserer Kreisorganisation. Fotos: ADN/ZB, JOACHIM HARTMANN

FMI-Lehrgang für Lehrkräfte aus VR Polen

(UZ-Korr.) Am Franz-Mehring-Institut wurde am 4. Juni ein Lehrgang für 50 Lehrkräfte gesellschaftswissenschaftlicher Disziplinen an Universitäten und Hochschulen der VR Polen eröffnet. Der Prorektor für Gesellschaftswissenschaften, Prof. Dr. Piazza, eröffnete den Lehrgang. An der Eröffnung nahm auch der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Werner Fuchs, teil. Der Lehrgang findet entsprechend einer Vereinbarung des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen der DDR und des Ministers für Wissenschaft, Hochschulwesen und Technik der VR Polen statt. In Übereinstimmung mit dem polnischen Ministerium werden im Lehrgang Grundfragen der Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus im Weltmaßstab, der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft sowie der Auseinandersetzung mit der Politik und Ideologie des Imperialismus behandelt. In diesem Zusammenhang werden die Teilnehmer auch mit der inhaltlichen Gestaltung des marxistisch-leninistischen Grundlagenstudiums an den Universitäten und Hochschulen der DDR vertraut gemacht. Im gesamten Lehrgang wird gezeigt, wie das Prinzip der Einheit von Wissenschaft und Politik, von Theorie und Praxis in der wissenschaftlichen und propagandistischen Arbeit konsequent zu verwirklichen ist. Im Verlaufe des Lehrganges werden die polnischen Teilnehmer auch Betriebe der sozialistischen Industrie und Landwirtschaft besuchen und auch auf diese Weise Probleme unserer sozialistischen Gesellschaft kennenlernen.

Kongreß der Urologen beriet

(UZ) Der XVII. Urologen-Kongreß der DDR tagte in der vergangenen Woche. An der vier-tägigen Beratung über das interdisziplinäre Zusammenwirken auf diesem Gebiet nahmen Spezialisten aus 12 Ländern Europas teil. Die 400 Mediziner diskutierten über neue Erkenntnisse beim Behandeln von urologischen Komplikationen, Fortplantungsstörungen und chronischen Nierenerkrankungen. Die Teilnehmer informierten sich auch über neue Medizintechnik. Dazu gehört ein Vielfachmeßgerät, das an der Urologischen Klinik der KMU zum Beurteilen der Funktion innerer Organe entwickelt wurde.

Festkolloquium der Societas Jablonoviana

(UZ-Korr.) In der vergangenen Woche veranstaltete die Societas Jablonoviana im Polnischen Informations- und Kulturzentrum in Leipzig ein Festkolloquium aus Anlaß des 40. Jahrestages der Volksrepublik Polen und des 35. Jahrestages der Deutschen Demokratischen Republik. Als Gäste waren u. a. der Botschaftsrat der VR Polen Gen. Jerzy Makosa, der Generalkonsul der VRP Gen. Wacław Szarszewski, der Vizekonsul der UdSSR in Leipzig Gen. Michail Arsenewitsch Ionow sowie der Prorektor für Gesellschaftswissenschaften der KMU Prof. Dr. Hans Pinza anwesend. Die Thematik der Vorträge, die zu gleichen Teilen von Mitgliedern der Societas Jablonoviana und von polnischen Wissenschaftlern gehalten wurden, hatte die Entwicklung der Beziehungen zwischen der DDR und der VRP seit 1945 sowohl auf dem Gebiet der Politik als auch Kultur zum Gegenstand.

Lehrgang an Kreisschule ML brachte gute Ergebnisse

Die in den Jahresarbeiten enthaltenen Erfahrungen der Parteiarbeit sind nun in allen GO auszuwerten

(UZ-Korr.) Am 7. Juni wurde das Studienjahr 1983/84 an der Kreisschule des Marxismus-Leninismus beendet. 230 Genossinnen und Genossen des 16. Grund- 3. Studenten- und 3. Weiterbildungslehrganges erlebten aus den Händen des 1. Sekretärs der SED-Kreisleitung, Dr. Werner Fuchs, und des Sekretärs für Prop./Agit., Dr. Lutz-Dieter Behrendt, die Abschlussdokumente. In seinem Referat auf der Abschlussveranstaltung betonte Gen. Werner Fuchs, daß die marxistisch-leninistische Qualifizierung der Parteikader in einer Zeit bedeutender gesellschaftlicher und politischer Ereignisse erfolgrich ist. In zahlreichen Veranstaltungen zu den Grundfragen der Politik der Partei drängen die Teilnehmer tiefer in die Dokumente und Beschlüsse des X. Parteitages der

SED sowie der 6., 7. und 8. Tagung des Zentralkomitees ein. Je-stigten ihre marxistisch-leninistischen Kenntnisse und rangen um die besten Erfahrungen in der Parteiarbeit.

Großen Anteil am erfolgreichen Abschluß haben die Genossen, die als Referenten oder Seminarleiter an der Kreisschule wirkten. Stellvertretend für viele seien Prof. Dr. H. Ivens, IIS, Prof. Dr. H. Richter, FMI, Prof. Dr. K. Maiwald, WiWi und Prof. Dr. F. Fiedler, Philosophie, genannt. Von großem Wert, so Werner Fuchs in seinem Referat, sind die angefertigten Jahresarbeiten. Die in ihnen enthaltenen guten Erfahrungen der Parteiarbeit sind in allen GO-/APO-Leitungen gründlich auszuwerten und zu verallgemeinern. Für besondere Leistungen in den Seminaren und Übungen zur Parteiarbeit, bei der Ausprägung und Festigung einer parteilichen Atmosphäre in den Parteikollektiven, konnte der 1. Sekretär 42 Genossinnen und Genossen auszeichnen.



Gen. Heike Karius, GO WK erhält aus den Händen des 1. Sekretärs, Dr. Werner Fuchs, als Auszeichnung ein Dankschreiben sowie den Band "Berühmte Leipziger Studenten". Foto: MULLER

Orientierungen der 8. Tagung in Vortragstätigkeit umsetzen

Mitgliedergruppe der KMU würdigte 30. Jahrestag der URANIA Auszeichnungen an verdienstvolle Mitstreiter

(UZ-Korr.) Zu einer Feierstunde aus Anlaß des 30jährigen Bestehens der URANIA - am 17. Juni 1984 war in Berlin der Gründungskongreß der Organisation zusammengetreten - hatten sich vergangene Woche die Leitung der Mitgliedergruppe der KMU und Gäste zusammengefunden. Prof. Dr. sc. Manfred Premiller (IIS), Vorsitzender der Mitgliedergruppe, konnte verdienstvolle Mitstreiter begrüßen und im Verlauf der Veranstaltung einige von ihnen mit der Ehrennadel der URANIA in Bronze auszeichnen oder anderen die Ehrenurkunde für 25jährige Mitgliedschaft in der Organisation überreichen. Prof. Premiller verwies auf den Gründungsauftrag der Organisation, die Wissenschaft dem Volke nahezubringen, und äußerte Gedanken dazu, wie dieses Anliegen heute, im 35. Jahr der DDR, zu erfüllen sei. Dr. Klaus Rendgen, Sekretär für Wissenschaft und Kultur der SED-KL, würdigte die Leistungen der Mitgliedergruppe, der gratulierte an einer wissenschaftlichen Einrichtung in der DDR, nannte dabei die 2500 im Karl-Marx-Jahr gehaltenen Vorträge und hob das kürzlich erarbeitete Sonderprogramm aus Anlaß des 35. Jahrestages der DDR und des 375jährigen Jubiläums der Universität hervor.

Für die nächste Zeit gelte es, so sagte er, die Orientierung der 8. Tagung des ZK der SED auch in der Vortragstätigkeit umzusetzen. So müsse jedem heute überzogen nahegebracht werden, wozu der Inhalt und der Realismus unseres Konzepts des Abbaus der militärischen Konfrontation besteht und woher wir unseren Optimismus nehmen. Eine weitere Frage sei das Verständnis für die von der Partei konstatierte neue Etappe der Verwirklichung der ökonomischen Strategie und die Darstellung der Rolle der Wissenschaft dabei. Die Qualifizierung der Vortragstätigkeit sei die entscheidende Frage der Wirksamkeit der URANIA-Tätigkeit, sagte er. Die Veranstaltung selbst bot Gelegenheit, sich über solche Fragen anregend auszutauschen.

S. Gille stellt aus

(UZ) Eine Ausstellung mit Werken der Malerei und Grafik des Leipziger Künstlers Sighard Gille wird am Sonntag (16. Juni), 10.30 Uhr, im Hörsaal 19 eröffnet. Die Ausstellung ist bis Ende Juli in der Galerie im Hörsaalbau montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr und samstags von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Sighard Gille schuf u. a. das große Gemälde im Neuen Gewandhaus.

Heute:

- 3** Wir berichten vom Nationalen Jugendfestival
- 4** Kontinuierliche DSF-Arbeit zahlt sich aus
- 5** Aus der Forschung der Biowissenschaftler
- 6** Programm des Ensembles „Solidarität“ hatte Premiere